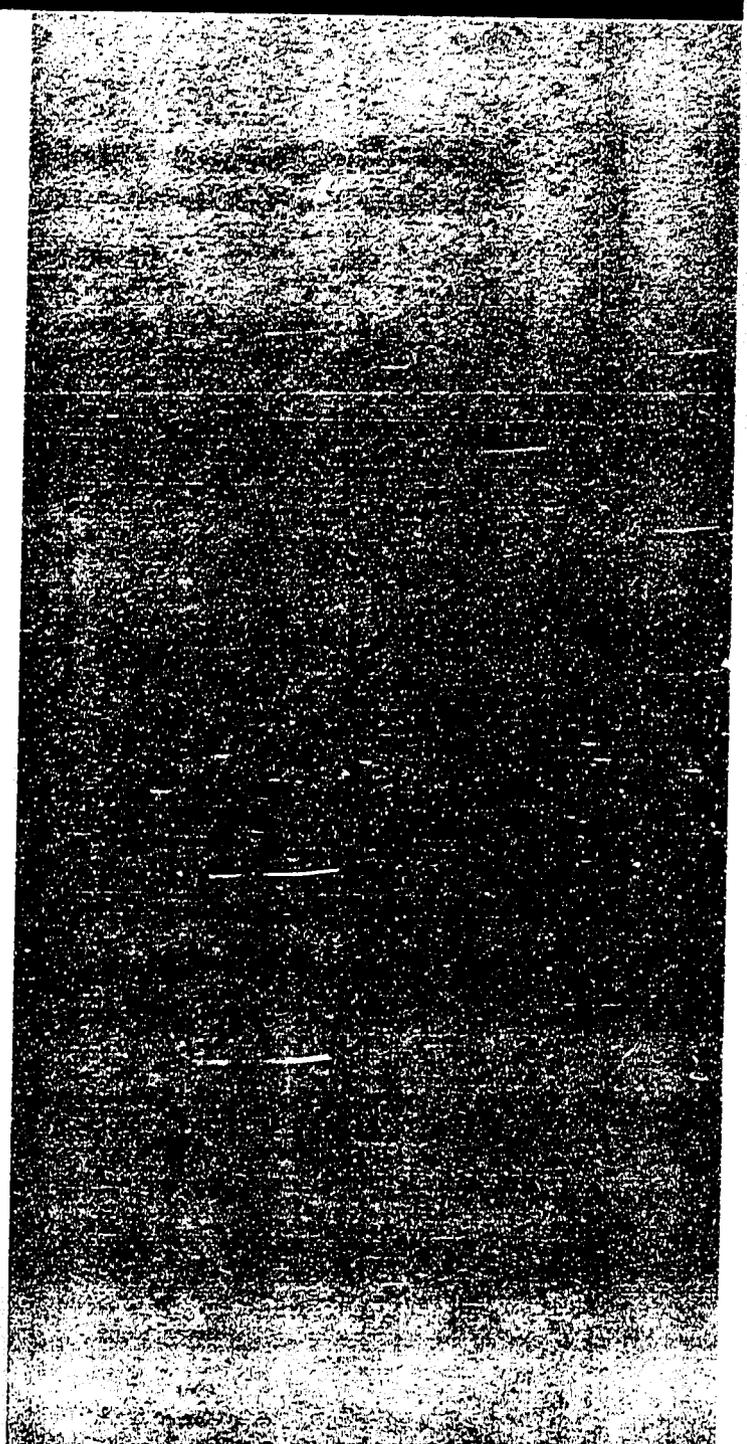


11. 10. 1931  
H. Fischer  
24. 10. 1931  
89.6.

# GARTEN KUNST



HERAUSGEG. V. D. DEUTSCHEN  
GESELLSCHAFT F. GARTENKUNST  
KLINKHARDT UND BIERMANN

VERLAG DR. WILHELM ENGELMANN

6. HEFT · JUNI · 44. JAHR GARTENKUNST

# 1931



# GARTENKUNST

MONATSSCHRIFT FÜR GARTENKULTUR UND  
VERWANDTE GEBIETE GARTENGESTALTUNG  
FRIEDHOFSKULTUR – GARTENTECHNIK ●

VERKÜNDIGUNGSBLATT DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR GARTENKUNST E.V. U. DES VERBANDES DEUTSCHER  
GARTENARCHITEKTEN E.V. • SCHRIFTFLEITUNG: DR. FRANZ HALLBAUM, HANNOVER 1 S., MASCHSTR. 8, FERNRUF: 80108

Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst ist nur verantwortlich für offiziell vom Vorstand oder Verwaltungsausschuß unterzeichnete Meinungsäußerungen  
Verlag, Anzeigenverwaltung u. Versand durch Verlag der Gartenkunst, Klinkhardt & Biermann, K.-G.a.A., Leipzig C1,  
Dresdner Straße 9, Postscheckkonto: Leipzig 13056 • Fernruf: Leipzig 13467 • Anzeigen-Vertretung für Groß-  
Berlin und Potsdam: E. Focken, Berlin W 10, Friedrich-Wilhelm-Straße 6 • Bezugspreis: vierteljährlich 6.— RM.  
Einzelheft 2.25 RM. • Anzeigenpreis: Die 5 gespaltene Millimeterzeile (37 mm breit) 20 Pf., bei Wiederholungen Rabatt

JUNI 1931 • 44. JAHRGANG • HEFT NUMMER 6

## I N H A L T :

W. Hirsch: Der Gartenraum und sein Hauptbaustoff: Die Pflanze. — H. Gerlach:  
Hat der Dachgarten Daseinsberechtigung? — C. Heicke: Neuzeitliche Steingärten. — Dr. Hallbaum: Deutsche Bauausstellung Berlin 1931; Beteiligung D.G.f.G.-V.d.G. — W. Singer: Beregnungsanlage für Golfplätze. — C. Heicke: Pflichten und Rechte des Sachverständigen im deutschen Recht. — Bücherschau.

## HÜDIG-REGNER



das ideale Regen-  
gerät für Grün-  
flächen u. Gärten

4 G r ö ß e n

Gustav Hüdig  
Berlin N 65 g

Einziges vom Reichsverband des deutschen  
Gartenbaues anerkannter Weitstrahlregner!

**Buxus** und  
**Taxus** andere  
**Thuya** immer-  
**Rhododendron-Arten** grüne,  
nur eigene  
Anzucht auf  
Lehmboden  
harte Pflanzen

JOHS. NISSEN - APRATH (Rhld.)

Der  
**Unzerbrechliche**  
Rasenmäher



STABIL

ganz aus

**Stahl**

D. R. P. a. / D. R. G. M.

Eine umwälzende Neuerung bringen wir auf Grund unserer mehr  
als 57 jährigen Spezialerfahrungen und nach jahrelangen, ein-  
gehenden Versuchen mit dieser Maschine auf den Markt. Im  
Gegensatz zu allen anderen Rasenmähern gibt es an diesem  
Rasenmäher keine zerbrechlichen Gußteile mehr. Laufräder,  
Seitenbacken, Messerschienen, Messerkreuze, alles ist nicht  
mehr gegossen, sondern aus starkem Stahlblech gestanzt,  
so daß wir für die Unzerbrechlichkeit sowohl auf dem Transport  
als auch während des Gebrauchs volle Garantie übernehmen.

**Gebr. Brill G.m.b.H., Barmen 8**

G e r ü n d e t 1 8 7 3

Diesem Heft liegt ein Sonderangebot der Firma Paul Teicher in Striegau (Schlesien) bei und ein Prospekt der Firma  
Tischler & Seichter in Recklinghausen.

# **DBV** Verband deutscher Gartenarchitekten E.V

Der Verband ist Wahlbund. Seine Mitglieder sind gehalten, durch einwandfreie Geschäftsgebarung und gute Werkleistung den Auftraggeber-Interessen zu dienen. Ihre Arbeit soll künstlerischen Ansprüchen genügen und Verständnis für eine Gartenform wecken, die Ausdruck von Kultur ist.

NACH DIESEN GRUNDSÄTZEN ARBEITEN:

**Hans Kayser**  
Gartenarchitekt  
Teilhaber der Firma  
Kayser & Seibert,  
Roßdorf  
Heidelberg, Bachstr. 9

**Ehr. H. Koselius**  
Gartenarchitekt DBB  
Staatl. dipl. Gartenbau-  
inspektor  
Bremen  
Georg-Gröning-Str. 106

**Wilhelm Hirsch**  
Gartenarchitekt  
Wiesbaden  
Aufamm

**Albert Lilienfein**  
Gartenarchitekt  
DBB  
Stuttgart, Zellerstr. 31



**PERROT-REGNER**  
sind  
**FÜHREND**  
**REGNERBAU CALW**  
Ing. Heinr. Perrot jr.  
Calw (Württ.)

Perrot - Großflächenregner, Perrot-Universalregner, Uhrwerksregner, Gewächshaus-beregner, Pumpanlagen, fliegende Rohrleitungen u. Perrot-Schlauchkupplungen

**GELEGENHEITSKÄUFE**  
**GARTEN-PLASTIKEN**  
IN BRONZEGUSS  
Brunnenfiguren, teils lebensgroß, Tierplastiken, Putten, Wandbrunnen, Vasen  
Anfragen an: **ERZGIESSEREI FERD. V. MILLER, MÜNCHEN**  
ERZGIESSEREISTRASSE 14

Die Stelle des  
**Gartendirektors**  
der Städtgärtnerei hierselbst wird demnächst durch Erreichung der Altersgrenze des jetzigen Inhabers frei und soll neu besetzt werden. — Es kommen nur erste bewährte Kräfte mit ausreichenden Erfahrungen auf dem Gebiet der Gartenbaukunst in Frage. — Das Dienstverkommen richtet sich nach der Besoldungsordnung für die planmäßigen städtischen Beamten in Danzig vom 5. 4. 1929. — Gesuche mit Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen, Zeichnungen und Handkizzen erbitten wir bis zum 30. Juni 1931.  
**SENAT DER FREIEN STADT DANZIG**  
Abteilung für öffentliche Arbeiten

**BUXBAUM**  
zur Einfassung  
kurze, junge, dunkelgrüne  
Kulturware, sortiert, erde-  
frei und legefertig.  
**garantiert volles Maß.**  
Wer reell bedient sein  
will, fordere sofort Offerte.  
**R. REICHHARDT**  
Buxus-Spezialkulturen  
Freienhagen  
bei Oranienburg (Nordbahn)



**Steinmeyer & Woldenhaar GmbH**  
**BAUMSCHULEN**  
Leer  
Große Vorräte in Lorus, Buxus, Thuja, Rhododendron, Koniferen in allen Sorten, Alleebäumen, Ziersträuchern, Rosen, sowie sämtlichem Baumschul-Material. Preise auf Anfrage.

**Vinca minor**  
**blaublühend**  
Spezialität: Sauber sortiert zu 100 Stück geb.  $\frac{1}{100}$  7 M  
Besonders kräftige Pflanzen mit 3 u. mehr Ranken (Ballenpflanzen) . . . . .  $\frac{1}{100}$  2,50 M  
Massenversand unsortiert  $\frac{1}{100}$  4 M  
**Farne**  
Polypodium vulgare  $\frac{1}{100}$  nur 5 M  
Aspidium fil. mac.  $\frac{1}{100}$  10 M  
Adlerfarnkr. . . . .  $\frac{1}{100}$  15 M  
**HANS MANNHEIM**  
GARTENBAU  
**BROHL / RHEIN**

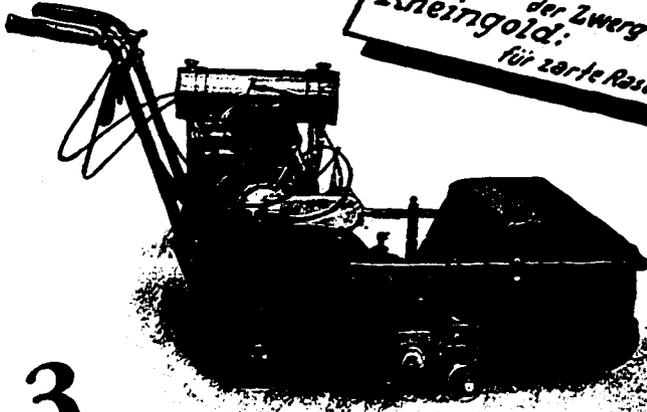
**Gartenarchitekt**  
in Süddeutschland sucht für diesen Bezirk, evtl. einschl. Oesterreich und Schweiz, die Vertretung einer leistungsfähigen norddeutschen  
**Großbaumschule**  
Angebote unter Nr. 181 an den Verlag d. Gartenkunst

**H. Neuhoff**  
Baumschulen  
**Reilingen 3, Holst.**  
Für alle Zwecke gute Bestände in Baumschulartikeln u. Rosen zu billigen Preisen. Katalog kostenlos

**Vinca minor-Pflanzen**  
blau blühend, pro  $\frac{1}{100}$  RM 10.—, extra stark RM 15.—  
verpflanzte Büsche:  
6/8 Ranken 10/12 Ranken 20/25 Ranken 30/40 Ranken  
 $\frac{1}{100}$  RM 55.— 85.— 200.— 360.—  
**Efeujungpflanzen**  
Julivermehrung aus dem Freien, 40/60 cm hoch  
pro  $\frac{1}{100}$  RM 5.—,  $\frac{1}{1000}$  RM 45.—  
**Farnpflanzen, sowie Frühlingsblumenpflanzen**  
und andere winterharte Stauden / Preisliste gratis  
**Hermann Ringen, Oberdollendorf / Rhein**

# Endlich Motormäher für alle Zwecke!

**Abner**



**3** Jahre Garantie

*Auto-Golf:*  
für Stadien u. Spielwiesen  
*Auto-Vorwärts:*  
der Universal-Mäher  
*Auto-Hexe:*  
der Zwerg mit Riesenleistung  
*Rheingold:*  
für zarte Rasen u. Golfplätze

**Abner & Co.**  
G.m.b.H.  
Solingen.  
Ohligs 16  
(Rhld.)

## Radikale Unkrautvertilgung



auf Wegen, Sportplätzen, Friedhöfen, Eisenbahnstrecken usw.  
durch

**»FORMIT«**

Viel billiger als Hacken und jäten!

Nicht giftig. Keine Gefahr für Menschen und Tiere.

**CHEMISCHE FABRIK LUDWIG MEYER  
MAINZ**

**KONIFEREN**

NUR DEUTSCHE WARE

EIGENER ANZUCHT

Verlangen Sie äußerstes Preisangebot

**HERM · A · HESSE**  
BAUMSCHULEN · WEENER / EMS

## C. SCHWANECKE / GARTENBAU OSCHERSLEBEN AN DER BODE

Deutschlands älteste Stiefmütterchen-Spezialkulturen

Eigene Anbaufläche in diesem Artikel sieben preuß. Morgen / Leistungsfähigste Firma auf diesem Gebiete / Gegründet 1852

### Sonderkulturen in Stiefmütterchen Myosotis, Bellis, Primula veris usw.

Verlangen Sie noch heute meinen prächtig ausgestatteten Sonderkatalog mit Originalaufnahmen und ausführlicher Beschreibung der Sorten. Er steht Ihnen franko zu Diensten.

HUBER'S RASENMÄHER

## Bester deutscher Mäher



für Golfgrün und Teppichrasen.

Spezialtype mit 8 Messern. Kürzester, gleichmäß., streifenloser Schnitt. Leichteste Handhabung. Halbautomat. Messernachstellung, abgefederte Schubstange. Viele Vorzüge. Weitere Typen laut Katalog. Feinste Referenzen.

**K. Huber & Co.**  
Abhorn-Auerbach  
(Vogtland)

Werkstätten für Gartenplastik

## C. Birk / Würzburg

Annastraße 24

Anfertigen von künstlerischen Gartenplastiken, wie Figuren, Vasen, Gartenbänken, Zierbrunnen usw. nach eigenen und gegebenen Entwürfen in allen Natursteinarten, sowie Kunststein (spez. Kopien aus dem Würzburger und Veitshöchheimer Hofgarten) ●

## Üppiges Wachstum durch HYDOR-Beregnung

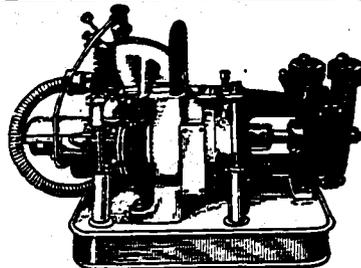


HYDOR-Gartenregner

Verlangen Sie  
unsere belehrenden  
Druckschriften

**HYDOR** G. M.  
B. H.  
BERLIN-  
MARIENDORF

## Selbstansaugende Motorpumpen „Pumpmobil“



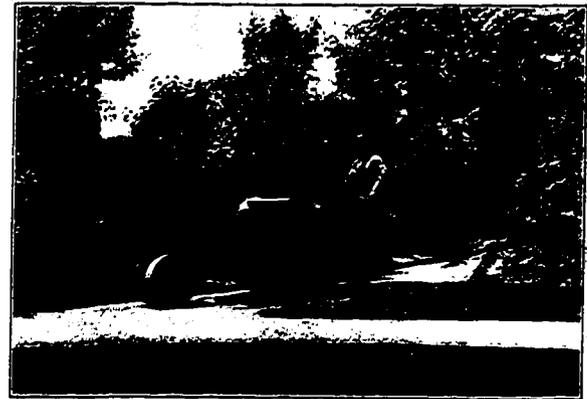
für Gärtnereien, Baumschulen, Bau-  
gewerbe usw.

**Vorzüglich bewährt:**  
für alle Bewässerungsarbeiten  
mit und ohne Beregnungsanlagen  
für alle Entwässerungsarbeiten  
selbst mit verschmutztem Wasser  
als Feuerspritze  
für Gemeinden u. kleine Ortschaften  
**Preis von RM 470.— an aufwärts**  
Kleinstes Modell hat eine Leistung  
von ca. 12 000 Litern stdl. bei freiem  
Auslauf, 4500 Liter stdl. bei 25 m.  
Brennstoffverbrauch ca. 1 Liter stdl.

**Tüchtige Vertreter gesucht!**

**F. W. Schule & Co., Hamburg 1, Spitalerstraße 16**  
Ausgestellt auf der D. L. G.-Ausstellung Hannover: Stand 149 — Reihe 25

## DEUTZ-KEMNA



**MOTORWALZEN  
FÜR GARTENBAU  
u. SPORTPLATZE**

**J. KEMNA BRESLAU**  
GEGR. 1867

# RANSOMES BLEIBT RANSOMES



**Grasschneider u. Rasenmäher  
sind zweierlei — Begriffe,  
die oft verwechselt werden!**

### RANSOMES

bauten im Jahre 1832 den ersten Rasenmäher der Welt  
und im Jahre 1902 den ersten Motormäher. Sie sind  
als älteste und größte Fabrik nach Urteil anerkannter  
Fachleute führend.

### RANSOMES

RASENMÄHER arbeiten bei fast allen Gartenverwal-  
tungen, auf Sportplätzen und Stadien Europas u. Übersee.

**Illustrierter Katalog mit sämtlichen Einzelheiten durch die Generalvertreter:**

**E. HARMAN & CO. G.M. B.H. Köln, GEREONSHAUS**





# Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst e. V., Gegründet 1888, Sitz Potsdam

GESCHÄFTSSTELLE: Hannover, Maschstraße 8, Fernruf: 80108

Postscheckkonto: Hannover 13427 für alle Zahlungen an die Gesellschaft (außer dem Mitgliedsbeitrag)

**MITGLIEDSBEITRAG:** Er beträgt jährlich 24 RM und ist in Halbjahrsraten am 1. Januar und 1. Juli im voraus zahlbar. Er ist laut Vereinbarung an Klinkhardt & Biermann (Verlag der Gartenkunst), Leipzig C 1, Dresdner Straße 9, Postscheckkonto: Leipzig 13056 zu entrichten. Zum Fälligkeitstag nicht eingegangene Beträge werden vom Verlag durch Nachnahme unter Kostenzuschlag eingezogen. Die Mitglieder haben nach Entrichtung der fälligen Beitragsrate Anspruch auf kostenfreie Lieferung der zwölfmal im Jahr erscheinenden „Gartenkunst“. Mitgliedsanmeldungen vermitteln auch die Schriftstellen der Landesgruppen. Abmeldung lt. Satzung § 6, Nr. 2 nur zum Schlusse eines Geschäftsjahres (Kalenderjahr) zulässig unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist.

## Neue Mitglieder

- Bendmann, Helmut*, Hörer der Abtlg. Gartengestaltung an der Staatl. Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau, Weihenstephan, By. ab 1. IV. 1931 B. 342
- Henschel, L.*, Gartenarchitekt, Löwenstr. 30, Hamburg 30, HS. H. 265
- Schubmacher, Vollrat*, Königsbornerstr. 10, Heyrothsberge, SA. Sch. 199
- Strassberger-Lorenz, Jürg*, Gartenarchitekt, Otterlangerstr. 42, Bremen, BO. St. 100

## Anschriftenänderungen

- Berns, Otto*, Gartentechniker, Bismarckstr. 48, Stuttgart-Cannstatt (vorher Köln), SW. B. 292
- Betsch, Wilhelm*, Gartentechniker, Kriegerstr. 12, Stuttgart (vorher: Blutenburg b. München), SW. B. 258
- Erbe, J.*, Friedhofsdirektor, Reiheweg 47, Breslau XVI, SP. E. 23
- Ferner, Hans*, Gartenarchitekt, Amalienstr. A 56, Neuburg a. D. (vorher: Holzen), Bay. F. 122
- Karnatz, Klaus*, Gartenarchitekt, Zentralstr. 19 II, Hannover-Waldhausen, HB K. 258
- Mablow, Gerda*, Gartenarchitektin, i. H. W. Schönemann, Baum- und Rosenschulen, Fellbach b. Stuttgart (vorher: Nieder-Saulheim), SW. M. 176
- Migge, Hans*, Gartentechniker, Kaiser-Wilhelm-Str. 98, Berlin-Köpenick (vorher: Beelitz i. d. Mark), Br. M. 175
- Möller, Wilhelm*, Stadtgarteninspektor, Sigismundstraße 43, Potsdam, Br. M. 90
- Nebeltbau, Mina*, Traisergasse 13, Roßdorf b. Darmstadt (vorher: Bremen), HN. N. 64
- Neßler*, städt. Garteninspektor, Schönermark N. 7 b. Gransee/Nordbahn (vorher: Charlottenburg), Br. N. 10
- Obermole, Gustav*, Gartenbautechniker, Reichenwalde, Sterkow/Mark (vorher: Eckardtsheim b. Bielefeld), Br. O. 47
- Osbahr jr., G.*, Gartenarchitekt, Flotibeker Chaussee 178, Altona-Groß-Flottbek, HS. O. 46
- Rose, Hans*, Professor Dr., Rathausgasse 1 I, Jena (vorher: München), Th. R. 160
- Rost, Otto*, Landscape Engineer, 216 Larimer ave, E. E., Pittsburgh, Pa., USA. R. 56
- Rotbe, Hermann*, Gartenbaubetrieb, Unter den Linden 59, Berlin NW 7, Br. R. 69
- Seybold, Albert*, städt. Garteninspektor, Stadtgartenamt Erlangen S. 54, Bay. S. 57
- Schaffhausen*, Kantonaler Gartenbauverein, Frl. Dora Holliger, Föhrenstr. 24, Schaffhausen/Schweiz. Sch. 104
- Schary, Gottfried*, Garteninspektor, Karl-Niemann-Str. 9, II. r., Hannover HB. Sch. 147

- Stumpp, W.*, Gartenarchitekt, bei Mr. B. Waller, 27 Reade Str., Nepera Park, New York, USA. (vorher Mannheim) St. 44
- Ungewitter, Rudolf*, Apt. A. 5 School Lane Arms, School Lane, Drexel Hills, Pa., USA. (vorher: Gera) U. 12
- Vogel, Werner*, Gartentechniker, 3111 Monticello Street, St. Antonio, Texas. V. 28
- Wegner-Höring, Ernst*, Gartenarchitekt VdG., Sonnenbergstr. 18, Stuttgart, SW. W. 109
- Weigl, Hans*, Gartentechniker, Tannenbachstr. 42/1, Freiburg i. Br. (vorher: München), SW. W. 95

## Standesnachrichten

Graf von Arnim-Muskau †. Die Fürst Pückler-Gesellschaft betrauert den Tod ihres Gründers und 1. Vorsitzenden Dr. jur. Adolf Graf von Arnim-Muskau, der nach schwerer Krankheit am 30. April 1931 im besten Mannesalter unerwartet aus diesem Leben abgerufen worden ist. Mit ihm ist eine geistig und künstlerisch hochstehende Persönlichkeit heimgegangen, und auch die Garten- und Landschaftskunst verliert mit ihm einen warmherzigen Freund und Förderer. Es sei ihm vor allem dafür gedankt, daß trotz der Nöte der Nachkriegszeit der Muskauer Park unter Laudes Leitung in der bekannten und anerkannten Weise erhalten und weiterentwickelt worden ist. Auch möge an die besonderen Maßnahmen erinnert sein, die Graf Arnim noch kurz vor seiner Erkrankung zur Sicherung des seiner Obhut anvertrauten Parkes eingeleitet hat, -- Maßnahmen, die

**Unsere Erfahrung**  
bürgt Ihnen für die  
**Qualität**

**BRILL'S**



### MOTORMÄHER

Autosieger, Autotrumpf, die preiswerten Kleinmotormäher von Mk. 600 an  
Autofix, Autorapid, die Strapaziermaschinen für mittlere u. große Flächen  
Autoideal, die kombinierte Walze und Mähmaschine D. R. G. M.

### MOTORWALZEN

Autorecord 1 t, Germania 3 t, für Wege, Parks, Sportplätze

Beschreiben Sie uns die zu bearbeitenden Flächen, wir beraten Sie fachmännisch bei der Auswahl der rentabelsten Maschinen

**GEBR. BRILL G. M. B. H., BARMEN, GEGRÜNDET 1873**

**DÜNGE MIT HAKAPHOS Beste Pflanzennahrung**

Volldünger für Topf- u. Balkonpflanzen  
alle Gartenfrüchte u. Rasenflächen

Zu beziehen durch:

Samenhandel, Düngerhandel,  
Genossenschaften, Drogerien  
und andere einschlägige Geschäfte.

• Bezugsquellen weist nach: Stickstoffsyndikat G. m. b. H., Berlin NW 7 (218)

Unser neuer automatischer Regenapparat

Neu! Konkurrenzlos! Neu!

# „Selbstfahrer“

ist das Ideal für Berieselung großer Flächen, Golf-, Spiel- und Sportplätze, Rennbahnen usw., da er sich wie kein anderer Regener selbsttätig nur durch Wasserdruck fortbewegt und einwandfreie Berieselung aller gewollten Flächen garantiert. Für „Tennisplätze“ Sonderausführung

Verlangen sie Angebot und Vorführung durch:

**J. WEBER, BERLIN-SCHÖNEBERG, Feurigstraße 66, Telefon: Stephan 3619**

hoffentlich zum vollen Erfolge führen werden. Hierbei stand er in enger Fühlung mit der D.G.f.G., die seinen Tod auf das Schmerzlichste bedauert. Sein Verantwortungsbewußtsein gegenüber dem berühmten Pücklererbe erhellt u. a. aus seinen folgenden Worten bei der Begrüßungsansprache auf der Gründungsverammlung der Fürst Pückler-Gesellschaft: „Ich stehe hier als derjenige, dem die Pflicht zuteil geworden ist, Fürst Pücklers größtes Lebenswerk, den Muskauer Park, zu erhalten und in seinem Sinne fortzuführen, und ich darf Ihnen die Versicherung abgeben, daß ich dies als eine meiner wichtigsten und wohl schönsten Aufgaben betrachte. So ist es kein Zufall, daß gerade hier, und wie ich besonders hervorheben möchte, bei meiner Frau der Gedanke entstand, alle Freunde und Interessierten an der Erhaltung und Weiterführung der Pücklerschen Gedanken zu gemeinsamer Arbeit aufzurufen, damit der von ihm hinterlassene Gedankenreichtum immer mehr Allgemeingut werde.“ — In Fürst Pücklers Gedankenwelt nimmt bekanntlich das Bild der Landschaft und Heimat eine überragende Stelle ein, und im Sinne ihres großen Vorbildes wirkt und schafft die Fürst Pückler-Gesellschaft an der Neugestaltung und Veredelung unseres heimatlichen Landschaftsbildes. Wir werden Adolf Graf von Arnim-Muskau als dem Gründer und 1. Vorsitzenden unserer Gesellschaft stets ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren! — Die für Juni in Muskau geplante Jahrestagung der Fürst Pückler-Gesellschaft wird infolge des Todes ihres 1. Vorsitzenden voraussichtlich erst im September stattfinden können.

M.-J.

Stadtgartenbaumeister Fr. Herbert, der bisherige Leiter des Hauptfriedhofes Stettin, wurde am 1. April zum Friedhofsdirektor ernannt.

Max Kleemann, städt. Parkoberinspektor, beging am 1. Juni sein 25jähriges Amtsjubiläum im Dienste der Stadt Liegnitz.

Ernst Schneider, städt. Gartenbaudirektor in Königsberg i. Pr., erhielt einen Lehrauftrag für Gartenkunst an der Staatl. Kunsthochschule in Königsberg i. Pr.

Stadtgartendirektor Max Vielmuth, der verdienstvolle Leiter des städt. Gartenamtes Saarbrücken, ist am 21. April plötzlich einem Herzschlag erlegen, als er auf der Nauwieserstraße mit einem Handwerksmeister eine dienstliche Angelegenheit besprach. Dieses tragische Schicksal hat es verhindert, daß er am 1. Mai sein 25jähriges Dienstjubiläum erleben durfte. 1906 trat er als Stadtgärtner in den Dienst der Stadt Saarbrücken, wurde 1913 zum Garteninspektor und 1924 in Anerkennung seiner großen Verdienste um das Garten- und Friedhofswesen zum Gartendirektor befördert. Sein Hinscheiden bedeutet für die Stadt Saarbrücken und die D.G.f.G. einen großen Verlust.

Wilhelm Wendt, Preuß. Gartenbaudirektor a. D. und Gartenarchitekt, Kalkberge, ist am 6. Mai gestorben. An seinem 78. Geburtstag betreten ihn seine Verwandten, Freunde und zahlreichen Fachgenossen zur letzten Ruhe. Ein selten guter, bescheidener und allzeit freundlicher Mensch ist mit ihm von uns gegangen. — Das, was er geworden war, verdankte er allein seinem eifernen Fleiß. Als er bei Wredow im Anfange seiner Laufbahn als Landschaftsgärtner in Stellung war, benutzte er die Abendstunden zum Studium im Zeichnen und Vermessen. Wer seine Hotelgärten in Berlin gesehen hatte, war erstaunt über den auserlesenen Ge-

Eine Anzahl weiße und schwarze

## SCHWÄNE

1/2 bis 4 Jahre alt, einzeln oder paarweise, werden billig abgegeben.

STADTRAT BAD KISSINGEN

Ganz hervorragend in Material u. Arbeit:

# Frühbeetfenster

158 x 94 und 150 x 100 aus 40/50 mm starkem Holz 2 und 3 spritzig imprägniert mit Winddichtung Rahmen 11,50, vergl. Fenster 118- ab Selbst

## Baumgärtel & Co.

Selbst in Bayern

## Enzian

(Gentiana acaulis)

extra starke blühfähige Ballenpflanzen

äußerst preiswert

**G. Mamerow**

Samen und Pflanzen  
Berlin-Steglitz  
Mittelstraße 3



## Garten-Möbel

Katalog auf Wunsch

**Runge & Co. / Osnabrück 13**

**Niedriger Preis und doch Höchstleistung**

sind die Merkmale der anerkannt erstklassigen

## Jupiter-Pluvius-Regenspender D.R.G.M.

Prima Referenzen von Gartenämtern usw.

Verlangen Sie noch heute die stark ermäßigten Preise für 1931, auch für alle anderen Armaturen und la Schläuche. Es ist Ihr Vorteil!

**A. Treppens & Co., Berlin 68 G, Lindenstraße 13**

schmack, der von dem damaligen Modeton erheblich abwich. Auch auf dem Gebiete der Aus schmückungen und bei Ausstellungen leistete er Hervorragendes. An allen Vereinsbeteiligungen, die eine Förderung unseres Berufes bezweckten, nahm er regen Anteil. Zehn Jahre lang diente er unserer Gesellschaft als Schatzmeister. — Im Jahre 1895 gründete er den Verein der selbständigen Landschaftsgärtner in Berlin, der jetzt mit dem Reichsverband verschmolzen ist, und wurde dessen Ehrenmitglied. — Die D.G.f.G. wird ihm stets ein treues Andenken bewahren. A. Weiss.

Gartenoberinspektor Weyhe wurde an Stelle des verstorbenen Gartendirektors Schulze zum Gartendirektor der Stadt Stettin ernannt.

## Aus den Gruppen der D. G. f. G.

### Gruppe Bremen-Oldenburg.

Auf der Sitzung am 10. Mai unter dem Vorsitz von Garteninspektor Eifenbarth erstattete der Schatzmeister der Gesellschaft, Gartenarchitekt Roselius, den Jahresbericht. Bei Besprechung des Sommerprogramms wurde der Wunsch geäußert, wieder städt. Anlagen anderer Städte wie Hamburg, Hannover, die Siedlungsanlagen in Celle, die Glaskulturen in Wiesmoor sowie die Baumschulen von Hesse in Weener und Steinmeyer-Wolkenhaar in Leer zu besichtigen und auch in der näheren Umgebung von Bremen unter wissenschaftlicher Führung geologisch und botanisch interessante Gegenden zu besuchen. Für den Herbst ist eine Planschau über Bremer Gärten von den Gartenarchitekten der Gruppe beabsichtigt, ebenso eine größere Veranstaltung, zu der Vereine mit verwandten Beteiligungen eingeladen werden sollen. — In Verfolg der vielfachen Eingaben der Gruppe und einer besonders hierfür bestellten Kommission betr. Ulmensterben hat der Senat der Freien Hansestadt Bremen nunmehr eine gesetzliche Verordnung erlassen, die wir in der nächsten Nummer ausführlich bringen werden.

### Gruppe Rheinland.

Auf der Tagung am 21. März in Köln waren 30 Mitglieder anwesend. Der Gruppenvorsitzende, Friedhofsdirektor Tapp, widmete dem verstorbenen früheren Gruppenmitglied und Gruppenvorsitzenden, Gartenbaudirektor Dr. h. c. Fritz Ende, einen herzlichen Nachruf. Die Gruppe war bei der Beisetzung in Herborn durch Gartenarchitekt R. Hoemann vertreten, der in ihrem Namen einen Kranz am Grabe niederlegte. Weiter gedachte der Vorsitzende des Dienstjubiläums Baron Walter von Engelharts, der am 14. III. 1931 25 Jahre Gartendirektor der Stadt Düsseldorf war. — Der Geschäftsführer erstattete Bericht über das Vereinsjahr 1930, woran sich ein Bericht des Schatzmeisters über die Kassenverhältnisse anschloß. Der Vorsitzende berichtete eingehend über die letzte VA-Sitzung, zugleich Sitzung der Kommission zur Beratung der Reorganisationsanträge in Hannover am 28. II. bis 1. III. Die nächste Gruppentagung wird auf Einladung der Stadtverwaltung Aachen gemeinsam mit der Gruppe Ruhrgebiet am 31. Mai in Aachen stattfinden. — Im Anschluß an die geschäftliche Sitzung hielt Gartenarchitekt R. Hoemann-Düsseldorf einen Lichtbildervortrag über „Die Schönheit und Zweckmäßigkeit des Kronenbaues unserer Laubbäume im unbelaubten Zustande“. Ein Naturfreund sprach hier zu seinen Bildern und zeigte, wie sich Bäume und Baumarten

## PERROT-TURBOREGNER

NEU!

bis 400 qm beregnete Fläche mit Bogendüse und auswechselbarem Düsenblech, verstellbarer Schwenkwinkel. 8 Tage zur Probe 1 Jahr Betriebsgarantie Nur RM 92.—

REGNERBAU CALW  
Ing. Heiner Perrot jr.  
CALW (Württ.)



auf verschiedenen Standorten und unter verschiedenen Lebensbedingungen entwickeln. Er ermahnte die Kollegen zum Beobachten der Bäume in der von ihm vorgetragenen Weise.

### Gruppen Ruhrgebiet und Westfalen.

46 Teilnehmer fanden sich am 2. Mai in Münster i. W. ein, um unter Führung von Gartendirektor Faulwetter und Gartenarchitekt Berkelmann eine Rundfahrt durch die Stadt und ihre öffentlichen Grünanlagen vorzunehmen. Nach gemeinlichem Mittagessen wurde unter Führung von Stadtrat Dr. Fulda, Dezernent des Gartenamtes, die Lauheide, das Gelände für den zukünftigen Zentralfriedhof der Stadt Münster besichtigt. Stadtrat Dr. Fulda machte bemerkenswerte Ausführungen über die Umstände, die die Stadtverwaltung Münster zwingen, dieses verhältnismäßig weit gelegene Gelände für die gedachten Zwecke in Anspruch zu nehmen. Gestützt auf die Anregung der D.G.f.G. bestände die Absicht, einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von geeigneten Entwürfen unter den Gartenarchitekten des Rheinlandes, Westfalens und evtl. Hannovers auszu-schreiben. Ein Rundgang über das Gelände überzeugte, daß es sich hier gestalterisch, friedhofstechnisch und friedhofswirtschaftlich um eine sehr reizvolle und interessante Aufgabe handelt. — Nach Besichtigung der Staudenkulturen des Herrn Brüggemann fand eine Aussprache über die gezeichneten und gehörten Dinge statt.

### Gruppe Ruhrgebiet.

Mit 50 Teilnehmern wurde am 23. April der vor der Wiedereröffnung stehende Grugavolkspark besichtigt. Es war festzustellen, daß gegen das Vorjahr abermals eine Vermehrung des Pflanzenbestandes unter stärkerer Bevorzugung des Frühjahrsflors vorgenommen ist. Als Bereicherung und neues Anziehungsmittel werden einige Freilufttiergehege eingerichtet. Ein kurzer Abstecher in die neu eingerichtete Lehr- und Beipielswirtschaft (ehem. Gruga-Gewächshäuser) und ein Rundgang durch den im schönen Flor stehenden Bot. Garten schlossen die Besichtigung. In der ge-

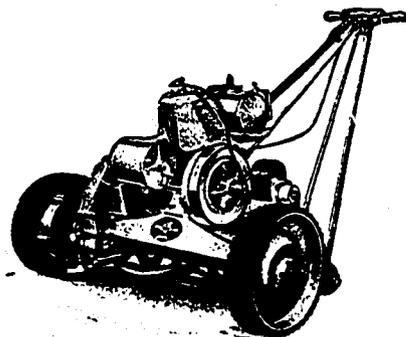


sind unsere Mäher über die Welt verbreitet und fast jede deutsche Gartenverwaltung arbeitet mit Jacobsen-Motor-Rasenmähern. Vorführungen unverbindlich und kostenlos. Prospekte und Preislisten gratis.

Niemals einen Motor-Rasenmäher kaufen — wenn man nicht vorher

## Jacobsen-Mäher

gesehen hat. Unsere Mäher haben einige wichtige Vorteile, die man an keiner anderen Maschine von dieser Preisklasse findet. Schleifkupplungen, die abgleiten, wenn sich harte Gegenstände in die Messer verfangen, Kettenlos, gefräste Zahnräder in Oelgehäusen, automatische Messerschleifvorrichtung, Differentialantrieb, getrennte Kupplungen, verstellbare Lager, Boschmagnet, allerbestes Material, billiger Preis, und das alles mit 2 Jahren Garantie. Zu Tausenden



**O. RICHEL & CIE. / Konstanz/Baden / Maschinenvertrieb**

## SPEZIAL-NATURSTEIN

für Gartenbauzwecke, bruch- und hammerrecht bearbeitet, in

**GRAUWACKE und BLAUSTEIN**

gelagertes Material für Trockenmauerwerk, Trittsstufen, Kantsteine, Gartenwegeplatten

Prima Referenzen

**STEINBRÜCHE JACOB THEISEN  
EILENDORF BEI AACHEN  
FERNSPRECHER AMT AACHEN 30933**

## Unkraut-Ex

schafft unkrautfreie Wege und Plätze

schäftlichen Sitzung, die unter Vorsitz des Gruppenvorsitzenden, Gartendirektor Korte, vor sich ging, wurde das in ziemlicher Menge vorhandene Gesellschaftsmaterial aufgearbeitet. Es handelte sich um die Berichterstattung über die V.A.-Sitzung am 28. II. (Korte), die Kommissionsitzung in Hannover am 1. III. 31 (Barkenowitz) und Erledigung der letzten Rundschreiben. Die Berichte wurden zustimmend mit großem Interesse zur Kenntnis genommen.

### Gruppe Westfalen.

Im neuen Jahre begann die Arbeit der Gruppe mit der Jahreshauptversammlung am 16. Januar in Bielefeld unter Leitung von Gartendirektor Meyerkamp, wobei Jahres- und Kassenbericht und ein Rückblick auf das Jahr 1930 erlattet wurden. Die Neuwahlen für den Gruppenvorstand ergaben Wiederwahl der bisher amtierenden Herren. Aus den Kreisen der jüngeren Mitglieder wurde Herr Jagt-Bielefeld neu hinzugewählt. Ein Vortrag des Herrn Gartenbaumeister Hoffmann über „Die Erfahrungen mit Pflanzenarten auf dem Sennefriedhof“ gab außerordentlich interessante Einblicke in die pflanzlichen Verhältnisse auf diesem bekannten Wald- und Heidefriedhof und regte zu lebhafter Aussprache an. — Für Anfang Juli ist eine Tagung in Salzuflen zusammen mit der Gruppe Hannover geplant. — Es wurde beschlossen, die monatlichen Zusammenkünfte wie bisher beizubehalten und weiter durch Vorträge und Besichtigungen auszugestalten. Am 20. Februar fand eine solche in Bielefeld statt, auf der über interne Gesellschaftsangelegenheiten berichtet wurde. Herr Wiele erstattete Bericht über den Dortmunder Fortbildungslehrgang der Gartenbaubeamten vom 7.—8. Februar 1931. Auf der Zusammenkunft am 20. März in Bielefeld waren 26 Mitglieder anwesend. Herr Walter Roehle-Gütersloh hielt einen äußerst anregenden und lehrreichen Vortrag über „Technische Durchbildung und Ausführung der baulichen Aufgaben im Garten“, wobei eine große Anzahl von Plänen und Photos aus dem Arbeitsgebiet der Fa. Roehle vorgelegt wurden. Der Vorsitzende gedachte zum Schluß mit warmen Worten unseres so plötzlich verstorbenen Ehrenmitgliedes und langjährigen früheren Vorsitzenden, Gartenbaudirektor Dr. h. c. Fritz Encke, des Altmeisters deutscher Gartenkunst.

## Veranstaltungen

### Deutsche Dendrologische Gesellschaft

Am 15. und 16. Juni findet die diesjährige Hauptversammlung in Lindau statt, woran sich Studienreisen in der Bodenseeregion und in der Schweiz anschließen werden.

### Deutsche Rosenschau 1932 in Zweibrücken

In der Hauptversammlung des Vereins pfälzischer Rosenfreunde — Zweibrücken wurde der Termin für den „Deutschen Rosenkongreß“ mit Rücksicht auf die süddeutschen Rosenzüchter auf den 4., 5. und 6. Juli festgelegt.

### 8. Deutscher Gartenbautag

Der Reichsverband des Deutschen Gartenbaues veranstaltet am 6., 7. und 8. Juni in Berlin in Verbindung mit seiner Sommertagung den 8. Deutschen Gartenbautag.

## Hermann Janßen und seine Schule

Das Architektur-Museum an der Technischen Hochschule Berlin, dessen Leiter der Rektor Prof. Dr. Krencker ist, veranstaltet eine Ausstellung städtebaulicher Arbeiten von Professor Janßen und seiner Schule. Die Eröffnung findet Montag, den 1. Juni 12 Uhr, im Lichthof der Hochschule, Berlinerstr. 171, statt. Diese Ausstellung dürfte deshalb besonderem Interesse weiter Kreise begegnen, weil sie einen guten Vergleich deutscher Stadtplanungen mit den ausländischen, die zur Zeit in der Deutschen Bau-Ausstellung gezeigt werden, ermöglicht. Ausgestellt werden u. a. die preisgekrönten Pläne für Angora und Madrid, ferner die Entwürfe für Nürnberg/Fürth, Hagen, Wiesbaden und andere Städte. Auch für die Lösung Berliner Verkehrsfragen findet sich eine Reihe neuer Vorschläge. Sehr anregend sind die Pläne der Schule Janßens, die u. a. dartun, wie das heutige Berlin eigentlich aussehen könnte, wenn die Stadt nach modernen städtebaulichen Gesichtspunkten ausgebaut wäre bzw. in Zukunft entsprechend umgebaut würde.

## Olympiade 1936

Die 11. Olympiade wird im Jahre 1936 erfreulicherweise in Berlin abgehalten. Schon jetzt wird man an den Ausbau und die Erweiterung des Berliner Stadions herangehen.

## Reichsverband der deutschen Gartenbaubeamten

Die Jahreshauptversammlung des Reichsverbandes wird in der Zeit vom 4.—6. Juli in Frankfurt/Main stattfinden. — Näheres durch die Geschäftsstelle: Chemnitz, Andréstr. 32.

## Sommertagung des V. d. G.

Der Verband deutscher Gartenarchitekten wird aus Anlaß der Bauausstellung Berlin seine Sommertagung vom 4.—6. Juni in Berlin abhalten. — Das Programm sieht u. a. vor: eine geschlossene Mitgliederversammlung im Hotel Fürstenhof, Referate über aktuelle Gartenfragen, Hausgartenwettbewerb des VdG., am 5. VI. öffentliche Vorträge in der staatl. Kunstbibliothek Berlin, Prinz Albrechtstraße. Weiter sind geplant: Besuch von Babelsberg, Siedlung Zehlendorf, Tempelhof, Großkraftwerk Klingenberg und der Bauausstellung.

## Tagung des Bundes deutscher Baumchulenbesitzer

Diese findet vom 5.—9. Juli in Eisenach statt, anschließend Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. — Näheres durch die Geschäftsstelle des B.d.B. in Berlin-Biesdorf.

## Wettbewerbe

Gartengestaltung. Der Verband Deutscher Gartenarchitekten E. V., Wiesbaden, hat einen beschränkten Wettbewerb um Entwürfe für zeitgemäße, billige Gärten, deren Kosten 2000 M. nicht überschreiten dürfen, ausgeschrieben, die sich der Art der billigen, zeitgemäßen Eigenhäuser des „Bauwelt“-Wettbewerbes anschließen. — Die Ausstellung des



Ergebnisse wird im Rahmen der Sonderausstellung des Verbandes Deutscher Gartenarchitekten auf der Ständigen „Bauwelt“-Musterchau in der Zeit vom 1. bis 30. Juni gezeigt werden. Eine Veröffentlichung der preisgekrönten Gärten mit den Kostennachweisen ist für die „Gartenkunst“ vorgesehen.

## Verschiedenes

### AGO (Auschuß für Gebührenordnung der Architekten und Ingenieure)

Der AGO hat an die Präsidenten der deutschen Oberlandesgerichte sowie an die deutschen Industrie- und Handelskammern eine umfangreiche Denkschrift zu den Gesamtfragen der Gebührenordnungen gerichtet zu dem Zweck, bei diesen Stellen den Sätzen Anerkennung zu verschaffen. — Im Anschluß an unseren Artikel im Haupttextteil dieses Heftes über „Pflichten und Rechte des Sachverständigen im deutschen Recht“ teilen wir von der Tagung des Reichsverbandes der freien technischen Berufe Deutschlands in Frankfurt/Main zu dieser Frage mit: Es wurde auf das heutige Bestreben der Gerichte hingewiesen, die Sachverständigen in Regelfällen mit dem ganz unzureichenden Honorar von RM 3.— je Stunde abzufinden, das in schwierigen Fällen auf RM 6.— je Stunde erhöht wird, während die Gebührensätze des AGO für Arch. und Ing. von RM 8.— je Stunde nicht mehr als üblich anerkannt werden. Es wurde beschlossen, grundsätzlich an den Sätzen der Arch. und Ing. festzuhalten, im übrigen soll zusammen mit anderen Organisationen versucht werden, eine andere Bewertung der Leistungen der Sachverständigen herbeizuführen und ebenso die Anerkennung der Gebührenordnungen durch die Ministerien der deutschen Länder. Es wurde ferner eine Resolution gefaßt, die sich gegen unlauteren Wettbewerb beamteter Sachverständiger, Behörden, halbamtlicher Körperschaften usw. wendet und verlangt, daß unter allen Umständen von diesen die Verpflichtung gefordert werden muß, nicht unter den Sätzen der GO für Arch. und Ing. zu arbeiten. — Es ist das eine Forderung, die übrigens die Ministerien der zuständigen Länder wiederholt anerkannt und zum Teil ihren Beamten auch ausdrücklich zur Pflicht gemacht haben. Es wird aber leider gerade hiergegen noch immer wieder verstoßen.

### Bad Homburg v. d. H.

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, neue Sportplätze mit betonierten Zuschauertribünen für mehr als 1500 Plätze zu errichten.

### Baumeisterverordnung

In der „Baugilde“ Heft 8/1931 veröffentlicht Dr. Bernhard Gaber, Geschäftsführer des B.D.A., einen kritischen Aufsatz zur neuen Baumeisterverordnung. Inzwischen ist der Bund deutscher Baumeister gegründet worden zwecks Wahrung der Standes- und Berufsinteressen. Geschäftsstelle: Berlin W. 9, Schellingstr. 1. Leiter ist Syndikus Dr. Fröhlich.

### Charlottenburg

Nachdem der Nachlaß des großen Bildhauers Rauch aus Anlaß verschiedener Abriß- und Umbauten seit Jahren der Öffentlichkeit unzugänglich war, ist es endlich gelungen, eine würdige Stätte für die Neuaufstellung zu finden. Unter der tatkräftigen Initiative von Geheimrat Prof. Dr. Justi wurde die Orangerie des Charlottenburger Schlosses als Rauchmuseum ausgestaltet. So können wir seine Werke in unmittelbarer Nachbarschaft seiner berühmten Sarkophage wieder studieren. M.

### Das Bevölkerungsproblem der Großstädte

In Nr. 3 des „Städtetages“ vom 7. März 1931 erscheinen unter vorstehender Überschrift beachtliche Darlegungen des Professors Wilhelm Morgenroth, München. Dieser stellt fest, daß im Kalenderjahr 1930 die 22 größten Städte Deutschlands einen Wanderungsverlust von rund 55 000 Menschen gehabt haben gegenüber einem Wanderungsgewinn von 85 000, 125 000 und 140 000 in den Jahren 1929, 1928 und 1927. Dabei hat die Zusammenfassung der noch Zuwandernden sich vielfach zuungunsten der Städte nach der Richtung hin verändert, daß der Zugang älterer schwacher Menschen sehr stark geworden ist.

Der Verfasser stellt fest, daß der Stillstand bzw. Rückgang der Bevölkerungszahl der Großstädte wesentliche Rückwirkungen für die städtischen Verwaltungsarbeiten mit sich bringt, insbesondere hält er es für erforderlich, daß alle Pläne, die mit einer weiteren Ausdehnung der großen Städte rechnen, einer sorgfamen Überprüfung unterzogen werden.



### Ausstellung über Garten- und Friedhofswesen in Hannover

Aus Anlaß der Tagung des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmal wurde vom 13.—25. Mai im Künstlerhaus Hannover eine Ausstellung über Garten- und Friedhofswesen veranstaltet. An dieser beteiligten sich unter Führung der städt. Garten- und Friedhofsverwaltung Hannover die Kunstgewerbe- und Handwerkerchule Hannover, der Künstlerbund hannoverscher Bildhauer, die Zwangsinnung für das Steinhauerhandwerk sowie die D.G.f.G., Landesgruppe Hannover-Braunschweig-Hildesheim, und der V.d.G. Die hannoverschen Museen hatten aus ihren Sammlungen Material über die Grabmalkunst früherer Zeiten zur Verfügung gestellt, ebenso das Pelizaeusmuseum Hildesheim und Herr Dr. Steilen, Bremen. In der historischen Abteilung wurden u. a. Aufnahmen alter Grabmale aus hannoverschen Friedhöfen und der Provinz gezeigt. Die Garten- und Friedhofsverwaltung Hannover trat mit einer umfassenden Plan-, Bild- und Modellschau der hannoverschen Friedhöfe hervor sowie mit einer übersichtlich zusammengestellten Ausstellung über die neuen Grünanlagen (Eilenriede, Gartenstadt Kleefeld, Stadion usw.). Die Kunstgewerbe- und Handwerkerchule Hannover zeigte die hier leider wenig gebräuchlichen schmiedeeisernen Grabzeichen in handwerklich hervorragender Ausführung und werkgerechten Formen (Schmiedeklasse Prütz) ferner Schriftproben. Das Steinhauerhandwerk war mit guten Abbildungen und Modellen vertreten. Mit besonderer Freude sah man auf dieser Ausstellung in einem Saale vereinigt die Wanderchau des V.d.G. mit ihrem ausgezeichneten Material aus allen Gebieten moderner Grünflächengestaltung. Im besonderen fanden Beachtung die Arbeiten der hannoverschen Gartenarchitekten Hübotter und Langerhans. In allen Räumlichkeiten waren von dem Künstlerbund hannoverscher Bildhauer Modelle von Grabmal- und Gartenplastiken verteilt, die den hohen Stand und die ernste Gesinnung der hannoverschen Künstlerchaft belegen und die erheblich zu dem festlichen Eindruck der Ausstellung beitragen. Die Ausstellung, die durch Vertreter des Magistrats vor einem geladenen Publikum eröffnet wurde, erfreute sich bei freiem Eintritt eines sehr guten Besuches. Dr. H.

### Gartengestaltung und Volksgefundheit

Unter dem Titel: „Die Gartengestaltung im Dienste der Volksgefundheit“ hat Herr Gartenarchitekt DWB. Hans Gerlach-Rössen-Merleburg



**Baumschulen- u.  
Rosen-Kataloge  
Zeitungsbeilagen  
Preislisten  
Prospekte**

In neuzeitlicher Ausführung  
bei billigster Berechnung

**J. B. HIRSCHFELD**  
LEIPZIG C1. BRÜDERSTRASSE 59. RUF 7006

eine knapp gefaßte Brochüre herausgegeben, in der in umfassender Weise das Grünflächenwesen in all seinen Verzweigungen und in seiner sozialhygienischen Bedeutung charakteristisch gechildert wird. (Sonderdruck aus der „Zeitschrift für Wohnungswesen“, Berlin, Karl Heymanns Verlag).

### Gartenkunstausstellung in Wiesbaden

Nach Abschluß der Ausstellung des Reifingerbrunnen-Wettbewerbes beherbergen vier Erdgeschloß-Säle des Neuen Museums in Wiesbaden, dessen Direktor (Frhr. Schenk zu Schweinsberg) für Gartengestaltungsfragen offensichtlich viel Verständnis und Interesse besitzt, vom 25. März bis 8. April eine Sonderchau von Arbeiten des Gartenarchitekten V.d.G. W. Hirsch-Wiesbaden. Vom eigenen Hausgarten abgesehen, der seit der Veröffentlichung in Gartenkunst 1926, Seite 172 bis 176, eine grundlegende, die künstlerische Weiterentwicklung Hirschs belegende Umgestaltung erfahren hat, bot die Ausstellung sechs Beispiele von Privatgärten, an denen man die sichere Einfühlung des Gestalters in die Besonderheiten der jeweiligen Aufgaben un schwer erkennen konnte, angefangen vom bescheidenen Wochenendgarten mit Wohnlaube unter alten Obstbäumen (Gesamtanlagekosten M 1000.—) bis zum Anwesen eines Großindustriellen, das eine besondere Note erhalten hat, weil der Gartenfachmann infolge des Vertrauens des Auftraggebers von der Auswahl des anzukaufenden Grundstücks an in allen Phasen der gartengestalterischen und baulichen Entwicklung weitestgehenden Einfluß ausüben konnte.

Hirschs Betätigung hat sich, wie vielen bekannt sein mag, allmählich auch nach der Seite städtebaulicher Aufgaben ausgewachsen. Mit Salzwedel fing es an, dessen Bürgermeister ihn bald nach Kriegsende heranzog, um im Anschluß an ein Ehrenmal die Möglichkeit der Schaffung öffentlicher Grünflächen teils auszuwerten, teils für die Zukunft sicherzustellen. Germersheim folgte bald, wo es darauf ankam, das Gebiet der früheren Befestigung neuen Zwecken nutzbar zu machen. Daß er in Danzig eine ähnliche, aber ungleich bedeutendere Aufgabe in letzter Zeit gestellt bekommen hat, ist bekannt. Hierbei bemüht er sich mit Erfolg, neue Wege und Formen zu finden, die es auch in der jetzigen Notzeit der Behörde ermöglichen, Grünflächenpolitik auf weite Sicht zu betreiben. Die in der Ausstellung gezeigten Lagepläne und Geländekizzen mit Eintrag des von ihm vorgeschlagenen Ausbaues vermitteln eine gute Vorstellung seiner Ideen. Das Gesamtbild dieses vielseitigen Aufgabenkreises wurde im Rahmen der Ausstellung durch die Pläne für die Umgestaltung und Erweiterung des Seebades Zoppot und der Kuranlagen in Bad Schwalbach abgerundet.

Heicke.

### Gefährdung der Bremer Wallanlagen

Als Sonderdruck aus dem Jahrbuch 1929 der Bremer Gesellschaft von 1914 ist von den Herren Fitger und Wortmann, Bremen, eine kleine Schrift: „Die bremschen Wallanlagen“ erschienen. Hier wird nachdrücklich auf die Gefahren hingewiesen, die den Bremer Wallanlagen entgehen durch das Herandrängen großstädtischer Bürohäuser an die Parkrandstraßen: Die frühere Harmonie zwischen schlichter niedriger Randbebauung und Grün wird durch das Übergewicht der hohen Geschäftshäuser gestört, dadurch wird das ausgezeichnet gepflegte Grün in seiner Wirkung herabgesetzt und die städtebauliche Leistung früherer Zeiten verdorben. Die Verfasser fordern Maßnahmen, welche die weitere Ausdehnung der Geschäftstadt sich organisch vollziehen lassen, dem Neuen eine Stätte geben, ohne vorhandene unerfetzliche Werte zu zerstören.

### Geißlingen, Steige

Architekt BDA. C. Bösch-Stuttgart beabsichtigt, eine Gartenstadt-Siedlung auf der Schillerhöhe zu errichten.

### Köln

Das im Vorjahre bereits bewilligte Notstandsprogramm für die Schaffung von Grünanlagen zur Aufschließung von Siedlungsgelände ist nunmehr in der Durchführung begriffen. Es umfaßt die Fortsetzung der Grünanlagen des äußeren Rayons in der Größe von 383 ha, die Fortführung der Arbeiten des Parkes auf der Merheimer Heide 150 ha groß und die Durchführung kleinerer Grünflächen im Stadttinnern, in der Siedlung Zollstock und auf dem Gelände des ehemaligen Lunaparks. Alle Arbeiten werden unter Oberleitung der Gartenverwaltung durch Unternehmer ausgeführt. In Vorbereitung sind weitere größere Arbeiten für Grünanlagen, die noch in diesem Jahre beginnen sollen und bei denen rund 1500 Wohlfahrtsarbeiter Beschäftigung finden werden.

### Landwirtschaftliche Hochschule Berlin

In der Abteilung Gartengestaltung haben die Vorprüfungen stattgefunden. Drei Studenten haben sie bestanden.

### Magdeburg

Vom 15. April bis 3. Mai fand im Ausstellungspark eine Ausstellung „Garten und Pflanze“ statt, die sehr gut mit pflanzlichem und technischem Material besetzt war. Im Rahmen einer Veranstaltung des Ausstellungsamtes der Stadt Magdeburg und des Vereins für Werkkunst hielt Dr. Hallbaum, Geschäftsführer der D.G.f.G., einen Lichtbildervortrag über „Gartenkunst im Städtebau“. Der V.d.G. hatte einen Teil seiner Wanderchau zur Ausstellung gebracht, die in Verbindung mit einer Photofchau des Herrn Gartenarchitekt P. Lüdike-Magdeburg sehr viel Beachtung fand.

### Musterfriedhofsordnung

Die Musterfriedhofsordnung des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmal liegt jetzt im Druck vor und kann bei der Geschäftsstelle: Dresden-A., Gutzkowstr. 31, bezogen werden zum Preise von RM 0,50.

### Oranienburg

An der Gärtner-Lehranstalt in Oranienburg haben sich im April 6 Kandidaten der II. Fachprüfung (Garteninspektor) unterzogen. Davon haben bestanden: Garteninspektor Wilhelm Küpper, Homburg; Gartenbautechniker Walter Tölke, Berlin; Fachredakteur Fritz Müller, Erfurt; Gartenbautechniker Karl Ockel, Beuthen; Gartenarchitekt Herbert Feist, Bielefeld. T.

### Palmengarten Frankfurt a. M.

Der Magistrat Frankfurt/M. hat beschlossen, daß der Palmengarten in Zukunft als Regiebetrieb geführt wird. Zur Vereinfachung der Verwaltung sollen Palmengarten und Zoologischer Garten einer gemeinsamen Deputation unterstellt werden. Unter Leitung von Gartenbaudirektor Bromme sind seit einiger Zeit Erneuerungsarbeiten im Palmengarten im Gange: Verjüngung und Lockerung des überalterten Baumbestandes, wodurch wieder der große Zug der alten Anlagen in die Erscheinung tritt. Am nördlichen Teil des Weihers ist man auf dem Grotten Gelände mit der Herrichtung eines modernen Alpinums beschäftigt, was eine Befestigung des Schweizer Häuschens zur Folge hatte. Damit wird eine Aufgabe erfüllt, die im Hinblick auf moderne Pflanzenchau dem Palmengarten besonders obliegt. All diese Arbeiten werden als sog. Wohlfahrtsarbeiten ausgeführt. — Die D.G.f.G. ist Herrn Gartenbaudirektor M. Bromme zu großem Dank verpflichtet für die Initiative, im Rahmen der gegebenen Mittel dem Frankfurter Palmengarten sein altes Ansehen wieder zurückzuerobem.

### Reichsehrenmal

In einer Eingabe an das Reichsinnenministerium fordert der B.D.A. zur Lösung der Frage betr. Reichsehrenmal einen allgemeinen Künstlerwettbewerb. — In Heft 9 der „Baugilde“ wird ein interessanter Artikel zur Ehrenmalsfrage veröffentlicht von Dr. Ing. Rudolf Wolter-Berlin mit ausgezeichneten Abbildungen, die u. a. den Landschaftscharakter um Berka zeigen. Wie wir hören, ist die Abhaltung eines Wettbewerbes beschlossen worden. Dieser wird im Hinblick auf den landschaftlichen Charakter des Ehrenmals für die Gartenarchitekten von besonderem Interesse sein. Herr Reichskunstwart Dr. Redlob hat uns zu dieser Frage einen Artikel für die „Gartenkunst“ zugelangt.

## Reichsauschuß für Friedhof und Denkmal

Am 15. und 16. Mai 1941 hielt der RFD eine Hauptversammlung in Hannover ab, zu der zahlreiche Mitglieder erschienen waren. Hannover als Ort vorbildlicher Friedhofsgealtung wurde mit besonderer Abficht gewählt, um hier das zehnjährige Bestehen des Reichsauschußes zu begehen, das an Bedeutung gewann durch die Herausgabe der nunmehr gedruckten Musterfriedhofsordnung. In der Vollversammlung wurden Abänderungs- bzw. Ergänzungsanträge zur Musterfriedhofsordnung behandelt, daneben wurden grundsätzliche Entscheidungen getroffen über die Mitgliedschaft zum RFD, die Zusammenetzung des Arbeitsauschußes und den Mitgliederbeitrag. Der RFD hält es nunmehr für seine wichtigste Aufgabe, die in der Musterfriedhofsordnung niedergelegten Grundätze in die Wirklichkeit umzusetzen, wobei die Bildung von Landesauschußen an erster Stelle steht, damit sie in den kleineren und kleinsten Gemeinden für die neuen Ideen wirken. Die Gründung eines Landesauschußes für Niederachsen ist in die Wege geleitet. Auch in der seit langem auf der Tagesordnung stehenden Schaffung eines Mitteilungsblattes wurden weitere vorbereitende Schritte unternommen. An die Vertreter der industriellen Verbände erging die Aufforderung, nunmehr in umfassendem Maße für ihre Grabmale die Erlangung des Zulassungszeichens beim Reichsauschuß zu beantragen. Die Teilnehmer befristigten unter Führung von Stadtgartendirektor Kube die aus Anlaß dieser Tagung veranstaltete Ausstellung über Garten- und Friedhofswesen im Künstlerhaus Hannover (vgl. oben). Das reichhaltig zusammengestellte Material und die vorbildlichen Leistungen der hannoverschen Stadtgarten- und Friedhofsverwaltung auf dem Gebiete der Friedhofskultur und des Grünflächenwesens überhaupt hinterließen einen nachhaltigen Eindruck bei allen Teilnehmern, was in den Dankesworten des Vorsitzenden, Oberregierungs- und Baurat Wenzel-Dresden, beredten Ausdruck fand. Dieselbe Anerkennung fanden die hannoverschen Friedhöfe, namentlich Engelfohde, Seelhorst und Ricklingen, die am 16. Mai unter Führung von Stadtgartendirektor Kube eingehend besichtigt wurden unter Erörterung der organisatorischen und künstlerischen Gesichtspunkte, die bei den verschiedenen Friedhofsteilen bestimmend waren. Am Abend des 15. Mai trat der RFD vor die breitere Öffentlichkeit mit einem Vortragsabend im Künstlerhaufe. Vor einer zahlreichen Zuhörerfchaft sprachen Oberregierungs- und Baurat Waldo Wenzel über „Die Aufgaben des RFD“, Stadtgartendirektor Kube über „Die Entwicklung der hannoverschen Friedhöfe“ (mit Lichtbildern) und Bildhauer Karl Ahlbrecht über „Das künstlerische Problem des Grabmals“ (mit Lichtbildern).

Dr. H.

## Der vierte Deutsche Naturschutztag

veranstaltet vom Deutschen Auschuß für Naturschutz, fand vom 8. bis 12. April in Berlin statt. In seiner Begrüßungsrede sprach der 1. Vorsitzende des Deutschen Auschußes für Naturschutz, Staatsrat v. Reuter, München, über die Ziele, Bestrebungen und die bisherigen Erfolge und hob die Notwendigkeit nachdrücklicher Werbung für Naturschutz unter den Bewohnern der Großstädte hervor.

Prof. Dr. Schwenkel, Hauptkonservator am Württembergischen Landesamt für Denkmalpflege in Stuttgart, sprach über: „Das Verhältnis der Kulturlandschaft zur Urlandschaft“; Reg.-Baumeister Schürmann-Köln über: „Landesplanung und Naturschutz“ und Dr. Werner Lindner, Geschäftsführer des Bundes Deutscher Heimatschutz, Berlin: „Über Reklame in der Landschaft“. — Noch heute sind in Deutschland, wie Prof. Schwenkel ausführte, die früheren Entwicklungsstufen der Landschaft in vielen Teilgebieten unverändert erhalten. Er wies auf die neuesten Moorforschungen hin, die es ermöglichten, aus dem Vorkommen der verschiedenen Blütenstaubablagerungen im Moor die Entwicklung der Vegetation festzustellen. Es ergibt sich daraus, daß in Mitteleuropa während der ersten Eiszeit die waldfreie Tundraeppe vorherrschend war. In der mittleren Eiszeit wurde die offene Landschaft gebildet, die aus Birke, Bergkiefer



# PHOTOS

besonders scharf, von schönen und interessanten blühenden Obstbäumen, Sträuchern, Staudengewächsen u. Einjahresblumen i. künstl. Wiedergabe

## ZU KAUFEN GESUCHT

Gefl. Angebote unter G. M. 100 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. ●

und Hafe! bestand. Der Eichenmischwald, mit Ulme und Linde, bildete den lockeren Steppenwald, der in die Jungsteinzeit fällt. Den darauffolgenden Urwald bildeten Bestände von Buche und Tanne, deren Wachstum in der Bronzezeit liegt. Die Fortsetzung des Waldwachstums wurde durch den Ackerbau der jüngeren Steinzeit verhindert. Die vorhandenen Urwälder blieben bis zur Zeit der Merowinger unangetastet, um dann durch fleckenweise Rodung zu Siedlungsland umgewandelt zu werden. Die weitere Nutzung als Ackerland, bzw. die Schaffung der Holznutzungs- und Weidgerechtfame, schafften vom Rande aus weitere Veränderungen des Urwaldes. Die um 1850 beginnende planmäßige Fortwirtschaft bringt die Untergrundspflanzung zur weiteren Vermichtung und schafft dadurch eine Auflösung des alten Urwaldvegetationsbildes. Jede intensive Nutzung des Landes bringt Veränderungen des Landschaftsbildes hervor. Infolgedessen ist die Erhaltung unberührter Naturgebiete eine Notwendigkeit, um den Werkzeugen zur Natur zurückzuführen. Eine Reihe von Flugbildaufnahmen gab eine wertvolle Ergänzung des Vortrages. — Über die Möglichkeiten, in der Praxis der Landesplanung Naturschutzgebiete in die Grünflächen einzugliedern, machte Schürmann bemerkenswerte Angaben. Er betonte besonders die Wichtigkeit des Luftbildes bei der Planung. — Lindner wies auf die bedauerlichen Auswüchle der Reklame in der Landschaft hin und forderte, da alle anderen Mittel sich als unzureichend erwiesen hätten, allgemeines Verbot der Landschaftsreklame, ähnlich den Bestimmungen des neuen Hamburger Bildpflegegesetzes von 1929. Die Versammlung nahm dem Inhalt der Vorträge entsprechende Entschlüsse an. Mit der Tagung fand die 25-Jahr-Feier der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalschutz in Preußen statt. Die einleitende Ansprache hielt Staatssekretär Weismann vom Preussischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung. Der Leiter der Staatlichen Stelle, Professor Dr. Schoenichen, erstattete Bericht über „25 Jahre preussischen Naturschutz“. Ausgehend von der Gründung der Staatlichen Stelle im April 1906, mit der die Namen Rudorff, Wetekamp und Conwentz untrennbar verbunden sind, schilderte er den Aufgabenkreis der Stelle, der in erster Linie darin bestand, eine über das ganze Staatsgebiet verbreitete Kerntruppe für den Naturschutz zu bilden. Der hingebenden ehrenamtlichen Tätigkeit der Führer dieser Truppe ist es zu danken, daß die Naturdenkmalspflege heute als festgefügtter Bau da steht. Inventarisierung, Bestandsaufnahme der vorhandenen Naturdenkmäler und der Veruch ihrer dauernden Erhaltung, für die das Gesetz verhältnismäßig wenig Handhaben bietet, war die erste Arbeit, an die man herangehen mußte. Zur Zeit haben wir in Preußen 300 geschützte Gebiete, deren größtes die Schorfheide in der Uckermark ist. Riefengebirge und Romintener Heide werden folgen. Wissenschaftliche Durchforschung der geologischen, botanischen und

Ich habe in Polling bei Weilheim (Oberbayern) f. Gartenbauzwecke usw. folgendes

### Tuffmaterial billigst abzugeben:

ca. 1000 cbm **Alpine-Anlage-Steine**  
zum Preise von RM 5.— bis RM 15.—

ca. 100 cbm **Mauertuff für Trocken- u. Böschungs-Mauern, Stufen usw.**  
zum Preise von RM 15.— bis RM 35.—

**STEINBRUCH RICHARD GSCHWENDER**  
Polling b. Weilheim (Oberbayern)  
Telefon: Polling 62

### Oldenburger Rhododendron

in winterharten Sorten und vielen Arten, auch sehr große Gruppen- und Schaupflanzen

### Immergrüne Laubgehölze und Heidegewächse

in vielen schönen Sorten und Formen

### Koniferen

in großer Auswahl. Spez. Picea Omorica

Alles aus eigenen großen Kulturen auf humosem Sandboden. kein Moorboden. Illustr. Preisl. z. Dienst., Besuch zu empfehl.

**G. D. Böhlje, Baumschulen**  
Westerstede i. Oldbg.

## Granit-Gartenkies

gewaschen u. sortiert  
staub- u. schmutzfrei

weiß-grau

Muster gratis

**Fr. Jost III**

Kiesgrubenbesitzer  
Reichelsheim i. Odw.

zoologischen Eigenart der Gebiete und ihr Schutz durch geeignete Maßregeln gehören weiterhin zum Aufgabenkreis des Naturschutzes, damit soviel wie möglich von der ursprünglichen Eigenart und Schönheit unserer heimatlichen Landschaft erhalten wird. Sie muß aber auch planmäßig nach künstlerischen Gesichtspunkten gestaltet werden. Zur Erfüllung all dieser kulturellen Aufgaben ist die Mithilfe des ganzen Volkes vonnöten. Im Rahmen des Programms wurde die Naturschutzausstellung in der Funkhalle besucht, ferner erfolgte eine Besichtigung des Zoologischen Gartens und als Abschluß fand ein Ausflug in das Naturschutzgebiet Bodetal im Harz statt.

Von unserem Standpunkt aus wäre nur zu wünschen, daß auch Vertreter der Gartengestaltung zu den Tagungen herangezogen würden. Weder unter den 39 Mitgliedern des Ehrenausschusses noch im Verzeichnis der Vortragenden war ein Vertreter unseres Berufes zu finden. Und doch berühren sich Fragen der Park- und Landschaftsgestaltung eng mit den Aufgaben des Natur- und Heimatschutzes. Hoffentlich wird der kommende 5. Naturschutztag diese Lücke ausfüllen. Fischer, Hennig.

## Neue Kataloge

Unter der Bezeichnung „Pflanzers Kakteen, Sukkulenten & Aquarien-Pflanzen“ gibt die Firma Wilhelm Pfitzer G. m. b. H., Stuttgart, zum ersten Male einen Spezialkatalog für diese Pflanzengattungen heraus. Neben zahlreichen Abbildungen enthält dieses 30 Seiten starke Verzeichnis Angaben über Heimat, Kulturanleitungen, Krankheiten und, was besonders hervorzuheben ist, genaue Beschreibungen jeder einzelnen Art und Sorte. Auch die erforderlichen Geräte und die einschlägigen Bücher sind berücksichtigt. Jeder Kakteenfreund kann ein solches Verzeichnis kostenlos von der Firma beziehen.

Die Spezialgärtnerei Tannenhöft Post Ahrensburg in Holst. versendet ihr Dahlienverzeichnis 1931, das viele Sorten aufführt, die von der Prüfungskommission des Reichsverbandes des Deutschen Gartenbaues und der Deutschen Dahlien-Gesellschaft mit dem Prädikat „gut“ bewertet wurden (s. Inserat).

## Geschäftliche Mitteilungen

### Motorpumpen, Aggregate.

Die heutige Not in der Wirtschaft zwingt jeden Betrieb, ob klein oder groß, zu Sparmaßnahmen, und daher wird es allgemein begrüßt werden, daß auf dem Gebiete der Be- und Entwässerung tragbare, selbstanlaufende, handliche und sehr billig arbeitende Motorpumpen auf den Markt gebracht werden, die dazu berufen sind, unwirtschaftliche Betriebe wieder rentabel zu machen.

Die Firma F. W. Schule & Co., Hamburg 1, Seeburg stellt u. a. Spezialaggregate für folgende Betriebe her:

Gärtnereien, Baumschulen, Siedlungen, Parks, Privatgärten zu Bewässerungsarbeiten auch in Verbindung mit Regenanlagen. (S. Anzeige in diesem Blatte.)

Die Pumpe faugt bei leerem Saugschlauch selbsttätig an. Sie ist gegen Undichtigkeiten wenig empfindlich und fördert auch stark verunreinigtes Wasser anstandslos. Das Gewicht der Aggregate ist infolge ausgiebiger



Verwendung von Leichtmetall äußerst gering. Die kleinste Gärtnereipumpe wiegt z. B. nur 35 kg. Die Pumpen können überall leicht aufgestellt werden, weil weder ein Fundament noch irgendwelche Befestigungen notwendig sind. Die Pumpenleitung kann ohne weiteres der zuzießenden Wassermenge entsprechend reguliert werden. Der Motor ist äußerst einfach, ventillos; die Kurbelwelle läuft in Rollenlagern. Der Motor kann mit

Regulator versehen werden, welcher die Maschine sofort stillsetzt, sobald der Wasserzufluß aufhört. Wir haben offenbar in diesen Aggregaten eine bahnbrechende Neuerung vor uns, die berechtigt ist, das volle Interesse des Publikums zu finden.

## Saubere Gartenwege

In einem künstlerisch angelegten Garten müssen vor allen Dingen die Wege einen sauberen Eindruck machen. Ein wirklich radikales Unkrautvertilgungsmittel, welches jeglichen Unkrautwuchs auf den Wegen von der Wurzel aus zerstört, ohne dabei die Wege bzw. den Kiesbelag irgendwie zu beschädigen, ist das altbewährte „Unkraut-Ex“. Dieses Präparat ist giftfrei und völlig unschädlich für die Kleidung, so daß jeder Gartenbesitzer ohne Gefahr die Bepflanzung selbst vornehmen kann und seine Anwendung ist außerordentlich einfach. Die Chemische Fabrik Stolte & Charlier, Hamburg 15, versendet auf Wunsch kostenlos Prospekte.

## Unkrautbekämpfung mit „Hedit“.

Die Bekämpfung des lästigen Unkrautes auf Gartenwegen, in Parkanlagen, auf Sport- und Spielplätzen, auf Friedhöfen, ist eine der dringlichsten Maßnahmen der sommerlichen Schädlingsbekämpfung. Das Unkraut auszuhacken oder auszujäten, ist eine ebenso langwierige wie kostspielige Maßnahme. Viel einfacher und billiger geschieht die Unkrautbekämpfung durch Begießen der verunkrauteten Flächen mit 1 bis 2%iger Hedit-Lösung. Nach einigen Tagen stirbt das Unkraut restlos ab und kann dann leicht entfernt werden. Wichtig ist, daß die Hedit-Lösung bei feuchtem Boden angewendet wird, da die Wirkung des Bekämpfungsmittels dadurch erhöht wird.

## In der Geschäftsstelle eingegangene Bücher

Besprechung vorbehalten

- Heimatschutz, Der deutsche. Ein Rückblick und Ausblick. Herausgeg. von der Gesellschaft der Freunde des Deutschen Heimatschutzes, 1930.
- Hirtliefer, Dr. med. h. c., preuß. Minister für Volkswohlfahrt: Die Wohnungswirtschaft in Preußen. Eberswalde 1929, Verlagsgef. R. Müller.
- Landgraf, Th.: Die gärtnerische Berufsausbildung. Berlin 1930, Verlagsanstalt Courier.
- Leixner, O.: Der Stadtgrundriß und seine Entwicklung. Wien, Österr. Bundesverlag.
- v. Mangoldt, Dr. K.: Das Großstadtproblem und die Wege zu seiner Lösung. Berlin, Pontos-Verlag.
- Rand, Christoph: Die Entwicklung des Städtebaus in Deutschland seit dem Weltkriege. Berlin 1930, Staritz & Co.
- Schmidt, Rudolf: Architekturplastik von Richard Kuöhl. Berlin 1930, Verlag E. Hüblich.
- Schumacher, Fritz: Zeitfragen der Architektur. Jena 1929, Verlag Eugen Diederichs.
- Stamm, Martin: Das Haus im Blumen Schmuck. Frankfurt a. O. 1930, Gartenbauverlag Trowitzsch & Sohn.
- Vincon, G.: Gärtnerisches Planzeichnen. Stuttgart 1929, Verlag Eugen Ulmer.
- Zahn, Fritz: Anleitung zum gärtnerischen Planzeichnen. Berlin 1930, Verlag Paul Parey.

## AUSLAUFDÜSE D.R.G.M.

FÜR ÖFFENTL. TRINKBRUNNEN.  
KEINE BETRIEBSSTÖRUNG MEHR  
HYGIENISCHER AUSLAUF  
SPARSAMER WASSERVERBRAUCH  
VON BEFUGTEN LEICHT EINBAU-  
UND AUSWECHSELBAR

DIPL. ING. DR. HANS BONACINA  
FRANKFURT A. M., SOMMERRINGSTR. 7





**C. Berndt / Baumschulen**  
Zirlau bei Freiburg in Schlesien

**OSCAR ROHE**

SCHNELSEN BEI HAMBURG

Spezialofferte auf gefl. Anfrage

**GEBR. MOHR - BAUMSCHULEN**

Grünpflanzen aller Art und Größe  
Besondere Aufmerksamkeit Zierpflanzen, Rosen, Stauden  
u. Heidepflanzen, Kletterpflanzen, etc. etc.  
Preisverzeichnis auf Anfrage

**LANGELOHE-ELMSHORN / HOLST.**

**LORENZ VON EHREN**  
BAUMSCHULEN  
ALTONA-NENDELHÖFEN

**BAUMSCHULEN**  
**J. TIMM & CO.**



**ELMSHORN (HOLST.)**

**KONIFEREN**

Alle Arten in allen Größen  
Zierpflanzen aller Art  
Preisverzeichnis auf Anfrage

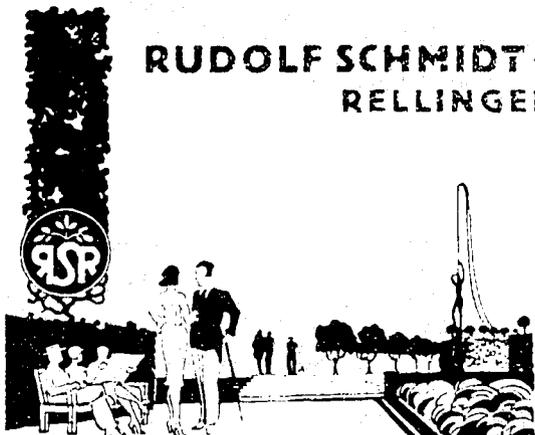
**OBSTBAUME JUNGERHOLZETUS.**

**W. KORDES' SÖHNE**

ROSEN

**SPARRIESHOOP-HOLST.**

**RUDOLF SCHMIDT · BAUMSCHULEN**  
**RELLINGEN (HOLSTEIN)**



**Hans Helm. Bassow**

Platz der Freiheit

**Liguster atrovirens**  
**Hainbuchen**